

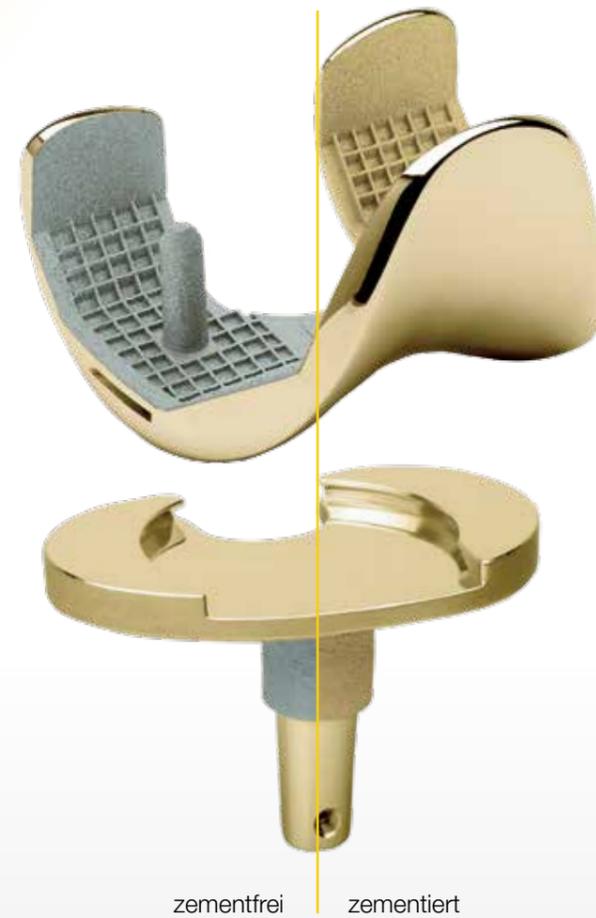


GEMINI[®] SL[®] Knie-Oberflächenersatz

Das komplette System für mehr Flexibilität
beim primären Kniegelenkersatz



Die Option für Patienten
mit Unverträglichkeit
gegen CoCrMo und/
oder Knochenzement



LINK PorEx® Oberflächenmodifikation

aus Titan-Niob-Nitrid

- hypoallergen
- deutliche Reduktion der Ionenfreisetzung
- keramikähnliches Abriebverhalten¹
- zementfrei mit TiCaP® Beschichtung

Referenz:
¹ Untersuchung zum Einfluss von TiNbN-Beschichtungen auf die Ionenausgabe von CoCrMo-Legierungen in SBF Puffer nach Simulatorversuch



GEMINI® SL® Knie-Oberflächenersatz

Das komplette System für mehr Flexibilität
beim primären Kniegelenkersatz



Hervorragende Versorgungsmöglichkeiten für ein breites Spektrum an Patienten und Indikationen bei erweiterter intraoperativer Flexibilität

- Modular kombinierbare, anatomiegerechtere Prothesenkomponenten
- Breite Größenauswahl für jede Statur, unabhängig von Geschlecht oder ethnischer Herkunft
- Hohe Überlebensrate von 98,2% im Endoprothesenregister der Region Emilia Romagna (Italien)²
- Übergreifende Versorgungsmöglichkeiten durch Kompatibilität mit weiteren Systemen des LINK® Kniefamilienkonzepts SL®



Rotationsplateau

mit gemuldeter Tibia-Plateauoberfläche

- Kongruenz der Gleitflächen in Streckstellung
- Gleitende Femurkufe bei zunehmender Beugung für mehr Flexionsfreiheit und Entlastung der Patella
- Stabilisierung des Gelenks, auch bei Verlust des hinteren Kreuzbands, durch die hohe Kongruenz³

■ **Mobile Bearing**



Festes Plateau

auf Tibia-Metallträger

- Bei intaktem Band- und Kapselapparat mit ausreichender Gelenkstabilität einsetzbar
- Einheitliche Femurkomponente für Fixed Bearing und Mobile Bearing
- Einheitlicher Tibia-Metallträger für Fixed Bearing und Fixed Bearing PS

■ **Fixed Bearing**



Festes Plateau PS

mit mechanischem Anschlag

- Zapfen an der Tibia und Querstabilisator an der Femurkomponente als Kopplungsmechanismus
- Geführtes „Rollback“ mit dorsalem Subluxationsstopp der Tibia
- Sicherung der Gelenkfunktion bei Verlust des hinteren Kreuzbands

■ **Fixed Bearing PS**

Referenzen:
² Annual Report of R.I.P.O. 2010, Suite 105, Regional Register of Orthopaedic Prosthetic Implantology, <http://ripa.cineca.it>
³ Christine S. Helm, BSc, Paul D. Postak, BSc, Nicolas A. Playton, MS, A. Seth Greenwald, DPhil (Oxon): „Classification of Mobile-Bearing Knee Designs: Mobility and Constraint“, The JBJS (American) 83:S32-37 (2001)

Entwickelt zur Rekonstruktion der natürlichen Kinematik mit hoher Flexion bei langfristig erfolgreicher Funktion

Angepasste Patellagleitrinne

für einen physiologischen Patellalauf mit Patella „self-tracking“

Hochgezogenes Patellaschild

beugt einem „Schnappen“ der Patella bei Patellahochstand vor

Polyzentrische Design

mit großem distalen Radius und kleinerem dorsalen Radius, für eine hohe Gelenkstabilität in Streckung und gute Beweglichkeit bis in tiefe Beugung

Anatomisch gestalteter Tibia-Metalträger

für eine stabile Positionierung mit kortikaler Auflage

Stege, Verankerungszapfen und Schaft am Tibia-Metalträger

Zementierte oder zementfreie Schäfte

zur Sicherung der Stabilität bei schlechten Knochenverhältnissen

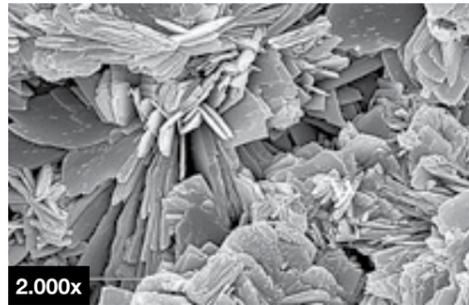


Hohe Primärstabilität bei jeder Verankerungsart

ZEMENTFREIE VERSORGUNG

TiCaP® Doppelbeschichtung

liefert ein besonderes Potenzial zum biologischen Austausch zwischen Knochen und Implantatoberfläche⁴



- hochporöse Titanschicht plus mechanisch stabiler Auftrag von Calciumphosphat
- homogener Oberflächenauftrag



ZEMENTIERTE VERSORGUNG

Makrostruktur plus Mikrostruktur

an den Knochenkontaktflächen der Femur- und Tibiakomponente

- ideales Knochenzement-Implantat-Interface
- sichere und stabile Langzeitverankerung



SMS* wabenförmige Makrostruktur

gleichmäßige Kräfteinleitung im homogenen Zementmantel



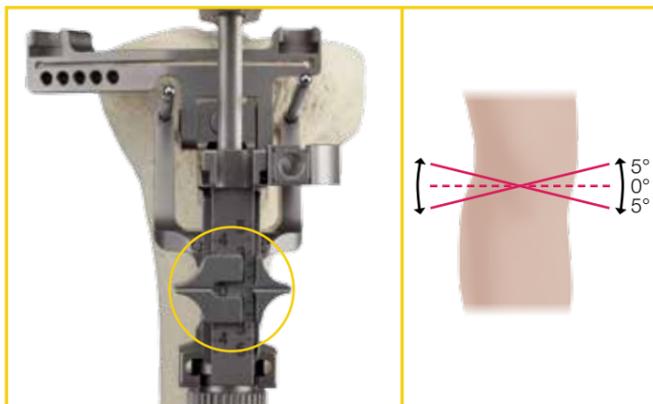
Referenz:
4 Cunningham B W et al.: „General Principles of Total Disc Replacement Arthroplasty“, Spine, Vol 28, No 20 Suppl, 2003

* Squarical Monobloc Structure

■ HOCHPRÄZISE INSTRUMENTE



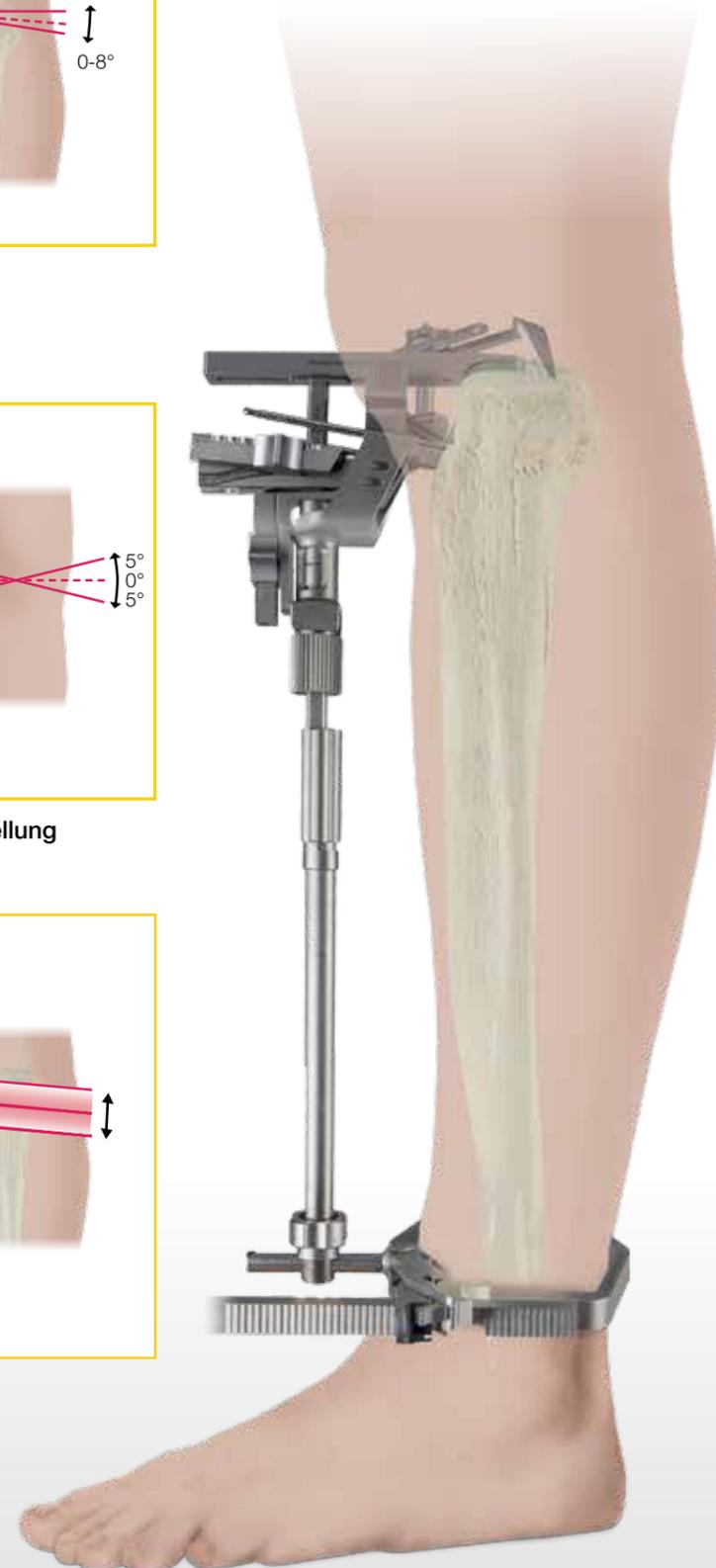
Kontrollierte und exakte Einstellung des **dorsalen Slope**



Kontrollierte und exakte **Varus-/Valgus-Einstellung**

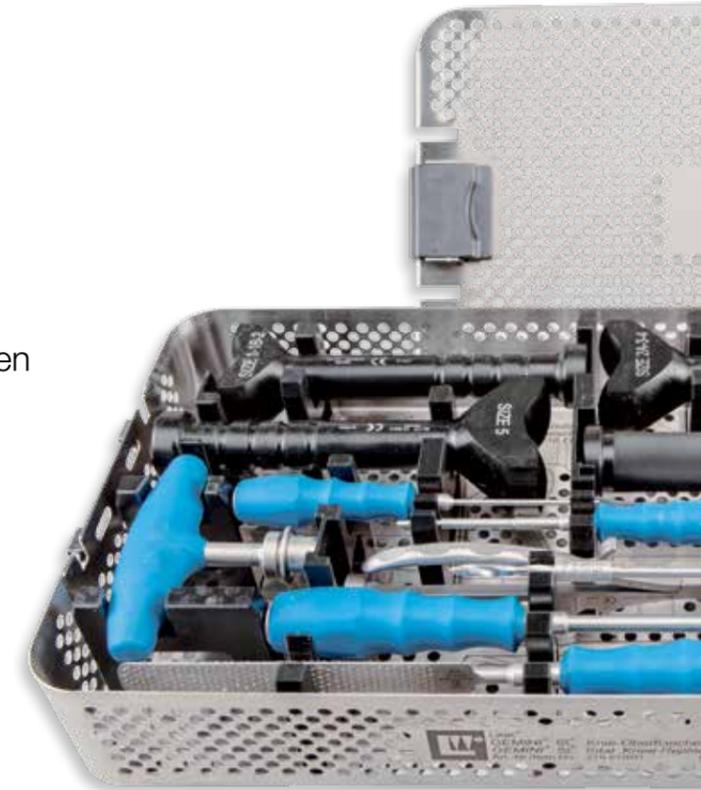


Taster zur Bestimmung der korrekten **Resektionshöhe** und präzisen, stufenlosen Feineinstellung



Mehr Sicherheit und ein höheres Maß an Genauigkeit

- Einfach bedienbares Instrumentarium zur optimalen Ausrichtung und Weichteileinstellung mit reproduzierbaren Ergebnissen
- Die Instrumente sind dem OP-Ablauf entsprechend auf den Instrumentensieben angeordnet
- Alle Instrumente lassen sich schlüssellos zerlegen und können schnell und einfach zusammengesetzt werden



Die noninvasive Femurreferenzierung – einfach, zuverlässig und genau

■ LINK® GEMINI® EXTRABONE



www.extrabone.de

Extramedulläre Femurreferenzierung

auf Basis präoperativer Röntgenbildplanung

- Übertragung der Planungsdaten auf das Instrument
- exakte Ausrichtung der zur mechanischen Achse sowie in coronaler und sagittaler Ebene
- distale Femurresektion ohne Schädigung des Femurkanals

Auch bei ausgeprägten Femurdeformitäten, liegenden Langschaftprothesen nach Hüft-TEP, Präsenz von Osteosynthesematerial oder Marknagelversorgung einsetzbar.



WALDEMAR LINK GmbH & Co. KG

Barkhausenweg 10 · D-22339 Hamburg
Postfach 63 05 52 · D-22315 Hamburg
Telefon: +49 40 53995-0 · Fax: +49 40 5386929
E-Mail: info@linkhh.de · www.linkorthopaedics.com

